

„Singing in the rain auf salzburgerisch“

Bei der 7. Langen Nacht der Chöre zeigte sich die Salzburger Chorszene von ihrer wetterfesten Seite.

TEXT: Florian Grabner, Chorverband Salzburg · FOTOS: Chorverband Salzburg, Albert Moser



^ Mit *Vok-Shock* (Leitung Moritz Guttmann) war auch ein hörenswertes Burschenensemble aus dem Borromäum bei der Langen Nacht vertreten.



◀ Pünktlich um 19:00 Uhr erfolgte der offizielle Start zur Langen Nacht der Chöre 2019 durch KR Dieter Schaffer, Vizebürgermeisterin Dr.ⁱⁿ Barbara Unterkofler und Gemeinderat Sebastian Lankes.

„Singing in the rain auf salzburgerisch“, so kündigte der ORF Salzburg seinen Nachbericht über die Lange Nacht der Chöre treffend an. Tatsächlich meinte es der Wettergott nicht besonders gut mit den 66 Chören und zahlreichen Singbegeisterten, die sich am 29. Mai in der Altstadt zur 7. Langen Nacht der Chöre versammelt hatten. Doch, ChorsängerInnen (und SalzburgerInnen sowieso) sind ein wetterfestes Volk und so folgten trotz des Regenwetters viele BesucherInnen und neugierige ZuhörerInnen den klangvollen Chor-Gesängen an 18 Orten in der Stadt.

Vom Mozartkino über Salzburgs Kirchen bis hin zum Altstadtwirtshaus „Goldene Kugel“ bot sich dem Publikum eine abwechslungsreiche Kulisse, die in Verbindung mit dem gebotenen Chorprogramm für eine zauberhafte Nacht sorgte. Bunt war das gebotene Programm der über 60 Chöre und Ensembles: von den Einlagen zahlreicher Vokal-Ensembles über klangstarke und nuancenreiche Darbietungen der Gospel- und Kammerchöre bis hin zu den Auftritten unserer jüngsten Chormitglieder auf der Jugendbühne in der Sala Terrena der Universität Salzburg wurde ein vielseitiges Programm geboten.

Erstmals gab es im Rahmen der Langen Nacht auch eine Uraufführung zu hören: „Mohr“ nennt sich das Werk aus der Feder von Andreas Gassner, das zum feierlichen Anlass „70 Jahre Chorverband

Österreich“ komponiert wurde und im Rahmen der Langen Nacht erstmals zu hören war. Angestimmt wurde das Werk von den beiden Kammerchören KlangsCala und Vox Cantabilis unter der Leitung von Salzburgs Landeschorleiter Helmut Zeilner und dem Komponisten Andreas Gassner höchstpersönlich. Der Präsident des Chorverband Österreich Karl-Gerhard Straßl war eigens zu diesem Anlass aus Wien angereist und fand im gefüllten Carabinierisaaal feierliche Worte. Die Uraufführung gelang perfekt: Die besondere Stimmung des Stückes „Mohr“ war

✓ Landeshauptmann-Stv. und Kulturreferent Dr. Heinrich Schellhorn lobte das große ehrenamtliche Engagement der zahlreichen ChorsängerInnen im Land Salzburg.



● Kultur.verbände

Die Ehrengäste warteten sichtlich entspannt und mit großer Vorfreude auf die Uraufführung der CHOR:sinfonie im Carabinierisaal (v. l. n. r.: Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Brigitta Pallauf, Präsident des Chorverband Österreich DDr. Karl-Gerhard Straßl, Präsident des Chorverband Salzburg KR Dieter E. Schaffer und Referatsleiterin Volkskultur, kulturelles Erbe und Museen Dr.ⁱⁿ Lucia Luidold).



noch Momente nach Verklingen des letzten Akkordes spürbar und wich erst dann einem anhaltenden, begeisterten Applaus.

Begeisterter Beifall war auch an den zahlreichen weiteren Spielorten zu vernehmen. Aus dem ganzen Bundesland Salzburg waren Chöre in die Landeshauptstadt gereist, um bei der Langen Nacht zu hören oder gehört zu werden. So reiste die Chorgemeinschaft Maishofen mit über 50 SängerInnen

aus dem Pinzgau an, die Lungauer Singgruppe Hoffnung sowie Lungau Vokal nahmen ebenfalls die lange Reise aus dem Innergebirg auf sich.

Neben den bereits etablierten Orten waren auch vier neue Bühnen im Herzen der Altstadt zu erkunden: Erstmals öffnete die Max-Gandolph-Bibliothek für die Nachtschwärmer ihre Pforten, eine glanzvolle Kulisse bot auch das Palais Kuenburg-Langenhof. Frisch renoviert erstrahlte das Foyer im Großen Fest-



^ Die zahlreichen ChorsängerInnen bewiesen bei der 7. Langen Nacht der Chöre bis zum Schluss, dass sie wetterfest sind.



◀ Beim Abschluss trumpfte nochmals die Jugend auf. Das Mädchen-Ensemble „Alluja“ des Musikum Salzburg (Ltg. Gerhild Zeilner) sorgte für ein unterhaltsames Finale im Hof „Dietrichsruh“.



▲ Die Jugendbühne in der Universität war ein Dauer-Magnet: Im Bild die Mädchen und Buben des Schulchores VS Hallein Rif-Rehhof unter der Leitung von Rosemarie Böhm-Hofer.

Die Sängerinnen und Sänger von Tabula Rasa reisten aus dem Pongau zur Langen Nacht an. Unter der Leitung von Jürgen Elmer (im Bild links) war der Chor in der Max-Gandolph-Bibliothek zu hören.



Die beiden Kammerchöre KlangsCala und Vox Cantabilis sorgten bei der Langen Nacht für ein fulminantes Konzert. Der Carabinierisaal war bei der Uraufführung der CHOR:sinfonie bis auf den letzten Platz gefüllt.



spielhaus, weiters wurde die Kollegienkirche als sakraler Neuzugang mit chorischen Klängen besungen.

Zahlreiche namhafte Ehrengäste, allen voran Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Brigitta Pallauf und LH-Stv. Dr. Heinrich Schellhorn, die Vertreter der Stadt Salzburg Dr.ⁱⁿ Barbara Unterkofler und Sebastian Lankes sowie der Präsident des Bayerischen Sängerbundes Karl Weindler besuchten die Auftritte der Chöre und zeigten sich vom gebotenen Programm begeistert.

Beim musikalischen Abschluss trumpfte nochmals die Jugend auf. Das Mädchen-Ensemble „Alluja“ (Ltg. Gerhild Zeilner) und das Burschen-Ensemble „Vok-Shock“ (Ltg. Moritz Guttmann) sorgten für ein unterhaltsames Finale im Hof „Dietrichsruh“. Beim gemeinsamen Jodler und dem Abschlussstück „Gern haben tuat guat“ fand eine trotz Regenwetter sehr stimmungsvolle Lange Nacht der Chöre ihren Ausklang. Auch 2020 wird Salzburg wieder in einen Klangteppich gehüllt. Am Mittwoch, den 20. Mai ist die Salzburger Altstadt zum achten Mal Bühne für Salzburgs Chorszene.



Die frisch renovierte Foyer im Großen Festspielhaus im besonderen Glanz. Im Bild der Michael-Haydn-Chor mit Chorleiter Leo Ederer.



◀ Die Lungauer Singgruppe Hoffnung (Ltg. Anneliese Lutsch) reist seit Jahren aus dem Innergebirg zur Langen Nacht. Heuer war der Chor in der Margarethenkapelle zu hören.

Die Kollegienkirche war einer von vier neuen Schauplätzen. Das Vokalensemble der Jugendkantorei am Dom (Ltg. Gerrit Stadlbauer) tauchte den sakralen Neuzugang in wunderbare Klangfarben.



◀ Der MGV Bürmoos (Ltg. Gerhard Mory) feierte dieses Jahr sein 125-jähriges Jubiläum. Der Auftritt bei der Langen Nacht der Chöre zählt für die „gstandenen Sänger“ aus dem Flachgau zum jährlichen Fixpunkt.